

XXXI

Dein Herz faßt alle Herzen, die ich wähnte
gestorben mir, sie ruhen in dem deinen,
die Liebe selbst und was ich je ersehnte
und Freundschaft, die ich wollt' als tot beweinen.

Wie hab' in frommer Trauer manche Träne
um all die toten Freunde ich geweint.
Nun aber scheinen auferstanden jene
durch dich, in dir vorhanden und vereint.

Du bist das Grab, wo alle Liebe lebt,
und alle Lieben sind ihm eingeschrieben
und all ihr Teil an mir ist dir verwebt
und alles ihre ist nur dir verblieben.

Die Bilder alle, die ich einst geliebt,
enthält dein Bild mir, das mich ganz umgibt.

